



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweissbach 36
5093 Weissbach bei Lofer

Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021

Foto: Gemeinde Weissbach

Ausgabe Nr.: 8
Weihnachten 2020



www.weissbach.at

aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Bericht der MS Lofer
- Information der Polizei
- Bericht des AV Lofer
- Info Männerwelten
- Information des Roten Kreuzes
- Weihnachtsrätsel
- Weihnachtsgrüße der Vereine



Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches und forderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Niemand von uns hätte sich noch im Jänner vorstellen können, dass ab März durch das Coronavirus das ganze Land nahezu zum Stillstand kommt. Dennoch muss diese weltweite Pandemie, welche viele anfangs sicher massiv unterschätzt haben, gemeistert werden. Natürlich hat sich auch das Leben in unserer Gemeinde und hier vor allem unser örtliches Zusammenleben komplett verändert. Nun, nach mehr als neun Monaten des Auf und Ab an Ansteckungszahlen, schaut es tatsächlich danach aus, als wäre ein Ende dieser Pandemie in Sicht. Sollte die EU-Gesundheitsbehörde mit 29. Dezember dieses Jahres einen Impfstoff zulassen, so könnte mit der Impfung, welche wahrscheinlich die einzige Lösung zur Bekämpfung dieser Krankheit ist, im Jänner begonnen werden. Vielleicht können wir dadurch ab Mitte nächsten Jahres wieder zu einem halbwegs normalen Jahresablauf kommen.

Durch die geringeren Steuereinnahmen des Bundes hat auch unsere Gemeinde weniger Ertragsanteile erhalten. Einen Teil dieser Mindereinnahmen konnten durch die Parkgebühr, welche heuer eingeführt wurde, wettgemacht werden. Daher war es uns möglich, die geplanten Vorhaben und Unterstützungen wie budgetiert auch größtenteils umzusetzen bzw. zu leisten. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung haben wir den Jahresvoranschlag 2021 beschlossen. Wenn die Einnahmen der Gemeinde so kommen wie prognostiziert, sollten wir in der Lage sein, auch nächstes Jahr neben der Aufschließung der neuen Baugründe wieder einige Projekte zu verwirklichen. Gleich zu Beginn des neuen Jahres wollen wir mit der Sanierung der WC Anlagen im Klammhaus beginnen. Diese sind seit dem Bau (1989) dieses Gebäudes nahezu unverändert. Auch mit der Instandsetzung des Wanderweges „Landschaftserlebnisweg“ von der Karmaisbrücke (nach dem GH Lohfeyer) bis zum Gschossbauer wollen wir, sobald es die Witterung zulässt, anfangen. Aufgrund der allgemein schwierigen Situation haben wir uns dazu entschlossen, die gemeindeeigenen Steuern und Abgaben für 2021 unverändert zu belassen.

Wie allgemein bekannt, ist die Stelle der Naturpark-geschäftsführung seit Ende September unbesetzt. Mit der Neuausschreibung der Gebietsleitung haben wir absichtlich noch zugewartet, um Gewissheit zu haben, dass diese Stelle für uns auch langfristig leistbar ist. Nun haben wir vom Land Salzburg die schriftliche Zusage, dass zukünftig ein Großteil der Gehaltskosten (85%) vom Land übernommen wird. So ist es möglich, dass mit den finanziellen Mitteln, welche die Gemeinde zur Verfügung stellt, Projekte abgewickelt werden können. Daher

werden wir die Stelle der Geschäftsführung, welche nun nicht mehr zwingend einen Studienabschluss verlangt, mit Anfang kommenden Jahres ausschreiben. Wenn jemand eine geeignete Person wüsste, bitte Bescheid geben. Ideal wäre jemand aus unserer Region.

Leider war die Beteiligung am Corona Massentest mit ca. 25 % der Einwohner in Weissbach sehr gering. Wäre es doch eine Möglichkeit gewesen, etwaige Dunkelziffern an erkrankten Personen aufzudecken. Erfreulich war, dass alle Testergebnisse negativ sind. Der Ablauf der Testung war sehr professionell. Vielen Dank an die Mitglieder unserer freiwilligen Feuerwehr und die ehrenamtlichen Helfer für die Unterstützung. Ein großer Dank gilt auch dem Roten Kreuz, welches das Testpersonal stellte. Nicht zuletzt gilt mein Dank den Gemeindemitarbeitern Christine Hartzmann und Amtsleiter Sepp Hohenwarter, welche die gesamte Vorbereitung abgewickelt haben. Diese Form der Massentests soll laut Bundesregierung in der zweiten Jänner Woche wiederholt werden, was bestimmt sehr sinnvoll ist.

Wenn Weihnachten heuer auch ein wenig anders abläuft, so freuen wir uns jetzt auf ein paar Tage des Innehaltens und der Erholung. Auf schöne Stunden mit unseren Familien und unseren Liebsten. Vielleicht heuer aufgrund der schwierigen Zeit ganz besonders. Die Zeit um den Jahreswechsel ist auch die Zeit, um Danke zu sagen. Ein herzlicher Dank der Gemeindevertretung sowie den Gemeindemitarbeitern. Mein Dank auch an unsere Vereine und Institutionen für ihren Einsatz. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die durch ihr ehrenamtliches Engagement vor allem in diesen Zeiten viel zur Aufrechterhaltung und zum Funktionieren unserer Gemeinschaft beitragen. Ich möchte mich speziell bei allen Mitarbeiterinnen im Kindergarten, in der alterserweiterten Kindergruppe und in der Volksschule für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr bedanken. Gerade sie hatten heuer ein ungemein forderndes Jahr. Wenn man etwas lernen kann aus dieser Krise, ist es, dass wir es nur gemeinsam schaffen. Ich wünsche euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Jahr 2021.

Euer Bürgermeister


Josef Michael Hohenwarter

Email: buerglermeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441



Die Gemeinde Weissbach und ihre Bediensteten
wünschen frohe Weihnachten und ein
glückliches und gesundes Jahr 2021

Bericht der MS Lofer

Schulsprecherwahl MS Lofer



Zum Schulsprecher gewählt wurde im Oktober **Stainer Jakob** aus Lofer, Klasse 4b. Stellvertreterin wurde **Schmiderer Lisa** aus Lofer, Klasse 4c.

Berufsorientierung Job Event 4abc

Das einzigartige Berufsorientierungs-Event unter dem Motto Wirtschaft informiert, bietet Schüler/innen und Eltern die Gelegenheit, die zahlreichen beruflichen Möglichkeiten im Pinzgau aus erster Hand kennen zu lernen. Die breite Palette regionaler Aussteller und weiterführender Schulen vermittelt einen lebendigen Einblick in Tätigkeiten des Berufsalltags. Durch den umfangreichen Branchenmix liefert das Event für Schüler/innen vielfältige Informationen, um ihnen die Berufswahlentscheidung zu erleichtern.



English Project Week 3ab

Zum Glück hatten wir in der dritten Schulwoche die Bildungsampel noch auf grün stehen und so konnten die dritten Klassen der MS Lofer eine ganze Schulwoche lang von den „Native Speakers“ aus Großbritannien profitieren. In coronabedingt eingeschränkter Form wurden u. a. Workshops durchgeführt und Sketches einstudiert, wodurch die

Jugendlichen ihr Englisch verbessern und die Scheu zu sprechen ablegen konnten.



Rollstuhlprojekt im Religionsunterricht

Im Herbst waren die Schüler der 4ten Klassen im Rollstuhl unterwegs. Alle öffentlichen Gebäude, Geschäfte und ärztliche Einrichtungen wurden aus dem Blickwinkel eines Rollstuhlfahrers auf ihre Barrierefreiheit getestet. In Lofer hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Besonders erfreulich sind die neuen barrierefreien Toiletten bei Rathaus und Friedhof. Auch die neue Apotheke erhielt im Praxistest die Bestnote „Sehr gut“ für ebenerdig, Rampe und breite Gänge. Problematisch ist immer noch die Zugangssituation im Rathaus. Ein Dankeschön an alle Einrichtungen, welche die Schüler beim „testen“ unterstützt haben. Ziel dieses Projektes ist, die Sozialkompetenz der Schüler zu stärken und ein Bewusstsein für Situationen und Probleme zu schärfen, mit denen sich Rollstuhlfahrer im täglichen Leben auseinandersetzen müssen.



Bild: Helena und Sheena geben der neuen Apotheke die Bestnote „Sehr gut“!

50. Raiffeisen Jugendzeichen Wettbewerb

Trotz Corona-Lockdown im Frühjahr haben die Schüler/innen der MS Lofer im Fach Bildnerische Erziehung äußerst kreative Arbeiten zum Thema „Glück ist ...“ erstellt. Wir sind stolz auf die schulweiten Gewinner/innen Anita Schider (1. Kl.), David Schmuck (2. Kl.), Neele Bodewes (3. Kl.) und Sayan Chumnasio (4. Kl.). Besonders freut es uns, dass es dieses Mal eine Österreich-Siegerin an unserer Schule gab, die weiters international den fünften Platz belegen konnte:



*Gratulation Neele Bodewes aus der 3a zur **Österreich-Siegerin!***

Großartiges Engagement der 4ten Klassen

Schon vor Corona begannen die Schüler mit den Postkartenentwürfen für das Projekt „Starke Sprüche aus der Bibel“. Eine Jury wählte die schönsten Kunstwerke für die weitere Vervielfältigung aus. Die Postkartensets wurden von den engagierten Schülern in allen vier Saalachtalgemeinden gegen eine Spende zum Kauf angeboten. Dabei kam der stolze Betrag von € 3.100 zusammen. Die Spenden wurden mittlerweile an RollOn, einen Verein zur Förderung körperbehinderter Menschen, und an den kleinen Pirmin aus Unken übergeben. Der 4-jährige Pirmin (im Bild mit Papa Thomas) ist trotz seiner Behinderung ein Sonnenschein. Er wurde mit einem offenen Rücken geboren. Um ihm das Leben zu erleichtern, werden mit Unterstützung dieser Spende therapeutische Hilfen angeschafft.



Heizscheck 2020/2021

Auch für die Heizperiode 2020/2021 sollen möglichst viele Menschen mit geringem Einkommen durch den Heizkostenscheck des Landes Salzburg unterstützt werden. Die Förderung beträgt

Euro 150,-

pro Haushalt, egal mit welchem Energieträger beheizt wird.

Voraussetzungen für die Auszahlung eines Heizkostenzuschusses sind der Nachweis der Heizkosten (Heizkostenrechnung oder Brennstoffrechnung) und der Nachweis, dass das Monatseinkommen je Haushalt die festgelegten Einkommensrichtsätze nicht überschreitet!

Die Beantragung des Heizkostenzuschusses ist ausschließlich über E-Government möglich.

Eine Antragstellung in Papierform beim Land Salzburg ist nicht mehr möglich, der Antrag wird für Personen die keinen Internetzugang haben durch die Gemeindemitarbeiter gestellt.

Die Förderrichtlinien sind entweder online unter www.salzburg.gv.at/heizscheck oder am Gemeindeamt erhältlich, der Antrag kann ab 04.01. bis 31.05.2021 gestellt werden.

Glückwünsche

Ihren 70. Geburtstag feierten/feiern:

Christine Rachwalik am 23.03.
Alois Mitteregger am 03.06.
Milina Juricevic am 03.07.
Franz Neumayer am 27.09.
Cäcilia Weißbacher am 09.10.
Johann Haitzmann am 21.10.
Johann Aberger am 31.12.

Ihren 75. Geburtstag feierten:

Annelies Schmuck am 11.03.
Georg Ponschab am 17.06.

Ihren 85. Geburtstag feierten:

Alexander Haitzmann am 23.09.
Maria Hohenwarter am 15.10.
Albert Haitzmann am 23.10.
Johann Hirschbichler am 07.11.

Ihren 90. Geburtstag feierten:

Altbgm. Peter Hohenwarter am 30.03.
Emerenz Ebser am 17.10.

Bericht des AV Lofer

Ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, das vielen von uns - besonders in Phasen von Lockdown und Ausgangsbeschränkungen - wieder einmal öfter vor Augen geführt hat, wie schön wir es bei uns, in den heimatlichen Bergen, haben. Mitleidig dachten wir an unsere städtischen Mitbürger in ihren Wohnungen und Siedlungen, während wir auf die Hochalm wanderten, mit dem (E-)Bike auf die Litzlalm strampelten oder die erste Klettertour des Jahres am Dietrichshorn unternahmen.

Es wurde einem der unermessliche Wert des hohen Guts Freiheit – besonders der Wegfreiheit - bewusst, ein Gut, das immer öfter Anlass für Diskussionen gibt: Bauern verbieten Wanderern das Betreten bzw. Queren von Almen, Großgrundbesitzer und Forstbetriebe das Befahren von Forststraßen, Jäger das Betreten ihrer Hegegebiete.

Bevor man diese Gruppen aber vorverurteilt, sollte man sich stets fragen: Was hat dazu geführt, dass diese solch gravierende Maßnahmen ergreifen? Wenn man dann erfährt, dass nicht nur im Fernsehen, sondern auch schon bei uns Wanderer auf Kühen reiten, Kletterrouten erschlossen werden, ohne vorher mit dem Grundbesitzer Rücksprache zu halten und Skitourengänger eigenständig Bäume umsägen, weil diese in die Aufstiegsspur ragen, dann sieht man die Reaktionen der oben genannten plötzlich in einem ganz anderen Licht. Auch wir als Alpenverein Lofer können dann den Unmut der Grundbesitzer und Bauern nur zu gut verstehen! **Im Prinzip gefährden wir bzw. unsere Mitmenschen die Wegfreiheit selbst - durch unser Verhalten.**

Neben der freien Betretbarkeit des Waldes und der Natur gehört auch der Naturschutz zu den Hauptinteressen des Alpenvereins. Dazu zählt auch, dass man in gut besuchten Gebieten der örtlichen Fauna Rückzugsmöglichkeiten einräumt. Dazu ein passender Kommentar unseres Naturschutzreferenten Thomas Zanker:

Stell dir vor, du sitzt gerade am Esstisch, beginnst gerade dein Müsli oder deine Brotzeit zu genießen und ständig klingelt an deiner Haustüre. Ein Besucher nach dem anderen will etwas von dir. Du schlingst dein Essen runter, falls du überhaupt zum Essen kommst, du bist genervt, du bist gestresst. Genauso geht es auch dem Rotwild, der Gams oder dem Auer- oder Birkwild, das gerade aus dem dichten Wald auf eine Lichtung austritt und äsen will. Und plötzlich nähert sich ein Skitourengänger, ein Radfahrer, ein Kletterer - und schon ist es vorbei mit der Ruhe. Also Rückzug in die Dickung – häufig bevor der Mensch das Tier überhaupt sieht. Dort gilt's dann auszuharren bis endlich Ruhe und die Gefahr vorüber ist. Das stresst Reh, Gams und Rotwild aber auch Hühnervogel enorm! Es frisst dann

notgedrungen an der Rinde von Bäumen oder an Knospen von Bäumen, obwohl draußen auf der Lichtung genügend Nahrung zu finden wäre, dort aber hat es keine Ruhe mehr zum Fressen. Jede Flucht vor dem Menschen kostet, gerade im Winter, den Tieren auch enorm viel Energie. Auf Dauer kann das bis zum Erschöpfungstod von Tieren führen.

Wie können wir unseren Beitrag für die Ruhe des Wildes leisten:

1. Achtet darauf, nicht in Dämmerungs- und gar Nachtzeiten unterwegs sein (grob eine Stunde vor und nach Sonnenaufgang und eine Stunde vor Sonnenuntergang)
2. Ein Großteil der Forststraßen wurden für Radfahrer freigegeben, einige aber nicht. Diese Maßnahmen dienen dazu, Ruhebereiche für Tiere und Pflanzen zu bewahren. Bitte benutzt daher nicht die gesperrten Forststraßen, sondern die freigegebenen Wege für eure Biketouren, denn genau diese Geländekammern sind Rückzugsorte für das Wild!
3. Seid nicht abseits von empfohlenen Lenkungs-korridoren bei Skitouren unterwegs, denn dort sind ebenfalls Rückzugsorte für das Wild.



Apropos Aufeinander-Rücksichtnehmen: Das Bild zeigt einen freundlichen Forstarbeiter auf einer Seilanlage im Gemeindegebiet Unken der einer Radfahrerin beim Tragen ihres Bikes über die gesperrte Baustelle auf der Forststraße hilft. Auch hier gilt: Derartige Sperren haben gute Gründe! Forststraßen werden gesperrt, um Unfälle von "Touristen" durch Waldarbeit zu vermeiden. Das Passieren solcher Stellen ist lebensgefährlich für ALLE Beteiligten! Bitte beachtet derartige Absperrungen, fahrt bzw. geht hier nicht durch!

Fazit: Wir haben eine wunderbare Landschaft, in der wir leben und arbeiten dürfen. Wir leben dort, wo andere Urlaub machen.

Lasst uns durch gemeinsames Rücksichtnehmen auf unsere Mitmenschen und Tiere die Wegfreiheit, Flora und Fauna in unserer schönen Heimat bewahren!

Weiters möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei meinem tatkräftigen Team für seine immens wertvolle Arbeit bedanken – ihr leistet Großartiges! ♥

Ich wünsche euch allen, stellvertretend für den Alpenverein Lofer, trotz aller Umstände, schöne Weihnachten und alles Liebe und Gute für das neue (Berg-)Jahr!

Angelika Faistauer
Alpenverein Lofer



Information Regionalverband Oberpinzgau

Reden hilft – auch wenn es scheinbar keine Lösung gibt!

Die „Männerwelten“ entwickeln Lösungen auch in heikelsten Lagen!

Seit mehr als einem Jahr ist die Beratungsstelle Männerwelten im Pinzgau tätig. Die „Jugend-am-Werk Salzburg GmbH“ ergänzt damit das regionale Netzwerk von Beratungsleistungen auch im Bezirk Zell am See.

Die „Männerwelten Pinzgau“ bieten Beratungen von Männern für Männer jeden Alters an. Das Regionalteam mit Rückendeckung und Erfahrung aus dem Salzburger Team berät Männer bei Krisen und Konflikten in der Partnerschaft, im Trennungsfall oder aber auch bei Problemen am Arbeitsplatz.

Der Verein Männerwelten bietet aber vor allem professionelle Beratung bei Konflikten und Krisen an, um Gewalt zu vermeiden. Wohin geht man, wem kann man sich anvertrauen - gerade auf dem Land, wo jeder jeden kennt, sind Schamgefühl und Hemmschwellen besonders groß. Bei den „Männerwelten“ sind grundsätzlich alle Männer, die Unterstützung brauchen, mit ihren persönlichen Problemen willkommen. Durch professionelle Beratung werden gemeinsam Lösungen erarbeitet, die für alle Betroffenen tragbar sind.

Als Berater stehen Harald Burgauer und Wolfgang Czerny an den Standorten Zell am See und Mittersill zur Verfügung. Dieses Angebot wird durch Fördermittel von EU, Bund und Land Salzburg möglich.

Kontakt:

Männerwelten Pinzgau
Tel.: 0664/8000 6 8039

Email: pinzgau@maennerwelten.at
Homepage: www.maennerwelten.at

Termin Feuerlöscherüberprüfung

Nachdem seit der letzten

Überprüfung von Feuerlöschern

im Ort fast 2 Jahre vergangen sind, ist im nächsten Jahr wieder eine Überprüfung von Handfeuerlöschern erforderlich!

Diese Aktion findet

am **Freitag**, den **5. Februar 2021**

in der

Feuerwehr-Zeugstätte

in der Zeit von **8:00 bis 13:00 Uhr** durch die

Firma **Pinzgauer Feuerschutz** statt!

Die Kosten für die Überprüfung von Handfeuerlöschern betragen

€ **8,00** pro Stück inkl. MWSt. und

Prüfplakette

Zum Aktionspreis werden auch Neulöscher verkauft!!



Weihnachtsgruß der Kameradschaft

Weihnachten,
das Fest der Liebe und Zuversicht, ein Fest
zu Ehren Jesu Christ.
Lasst uns einen Moment innehalten und
uns die Wärme
im Herzen behalten.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr wünscht Euch die

Kameradschaft Weißbach

Weihnachtsgruß der Freiwilligen Feuerwehr

Im Winter wenn es stürmt und schneit ist es bis Weihnachten nicht mehr weit.

Weihnachten heuer anders als in den letzten Jahren, leise, ruhiger, ohne große Veranstaltungen, einfach Weihnachten wie früher zu Großmutterns Zeiten.

Nach einem ungewöhnlichen Jahr, das durch die Corona-Pandemie geprägt wurde, möchten wir uns vor Weihnachten bei der Bevölkerung von Weißbach für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Da heuer diverse Veranstaltungen und Versammlungen abgesagt wurden, musste die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten vom Mai in den Sommer verlegt werden. Dabei wurde die aktive Mannschaft zur außerordentlichen Mitgliederversammlung geladen und dann erfolgte die Wahl. Richard Möschl wurde für die kommenden 5 Jahre zum OFK gewählt und der restliche Ausschuss wurde wieder bestellt.

Der Wissenstest der Feuerwehrjugend wurde im Sommer in Unken veranstaltet und von all unseren Jugendlichen bestanden. Dabei gilt ein großer Dank allen Begleitpersonen, die die Jugendlichen mit ihren Privat-PKWs nach Unken gebracht haben.



Corona bedingt konnten wir heuer leider nicht persönlich unseren nichtaktiven Geburtstagskindern gratulieren.

Die Feuerwehr Weißbach wünscht allen anlässlich ihrer runden und halbrunden Geburtstage nochmals alles Gute und viel Gesundheit.

Einsatztechnisch war es zum Glück etwas ruhiger, obwohl wir doch zu Verkehrsunfällen, einem Brandeinsatz und einem Sturmeinsatz ausrücken mussten. Diese gingen aber glimpflich aus.

Wir möchten uns bei allen Spendern und Gönnern, die die Feuerwehr mit Jausen-, Getränke- oder Geldspenden, aber auch mit freundlichen, aufmunternden

und dankenden Bemerkungen unterstützt haben, bedanken.

Das Friedenslicht der Feuerwehrjugend wird sich heuer etwas anders gestalten. Der genaue Zeitpunkt und Ablauf wird kurzfristig bekannt gegeben.



Die gesamte Mannschaft der FF Weißbach, einschließlich der Feuerwehrjugend, wünschen allen Weißbacherinnen und Weißbachern ein schönes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021

Weihnachtsgruß der Trachtenfrauen



Wie bei allen anderen Vereinen und Institutionen war auch unser Vereinsleben im Jahr 2020 stark eingeschränkt. Trotz allem war es möglich, dass wir zu Fronleichnam, zu Maria Himmelfahrt mit unseren Kräuterbüscheln, zum Erntedankfest und zum Kameradschaftssonntag ausrücken konnten – dafür möchte ich mich herzlich bei allen mitwirkenden Trachtenfrauen bedanken! Zu unserer Jahreshauptversammlung Ende November konnten wir ebenfalls keine Einladung aussprechen.

Wir sind aber zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr unser Vereinsleben wieder aktiv - und wie immer mit Freude - begehen können!

So möchten wir Weißbacher Trachtenfrauen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein Jahr 2021 voller Gesundheit, Freude und Hoffnung wünschen!

Bleibt gesund!

Obfrau Vroni Möschl

Weihnachtsgruß der TMK Weißbach

Werte Weißbacherinnen und Weißbacher

Ich möchte mich fürs Musikjahr 2020 ganz herzlich bedanken:

Bei allen Musikerinnen und Musikern, besonders bei unserem Kapellmeister Sebastian Hagn.

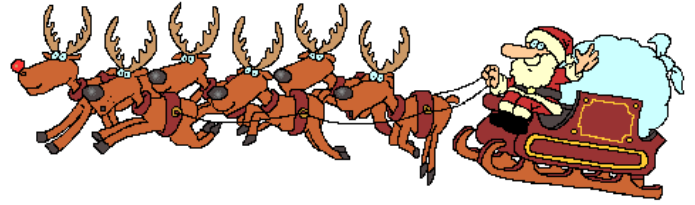
Wir probten zum Frühjahrskonzert ohne es aufzuführen, dafür konnten wir im Sommer unsere Konzerte durchführen.

Ein Dank an die Gemeinde als Veranstalter und den Weißbacher Vereinen für den Ausschank.

Im Herbst durften wir noch gemeinsam am Festplatz Erntedank und Kameradschaftssonntag feiern, und somit unser Jahr musikalisch ausklingen lassen.

Gratulieren möchte ich auch noch allen, die Musikalische Prüfungen absolvierten, wie man hörte mit hervorragenden Leistungen.

Die Hoffnung auf ein aktiveres Musikjahr 2021 ist vorhanden, worauf ich mich schon sehr freue.



Ich wünsche Euch Allen noch einen musikalischen Advent (uns freuen so viele stille Zuhörer) ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021

Vorschau: wenn möglich Frühjahrskonzert am Samstag, den 20. März 2021

Eure Trachtenmusikkapelle Weißbach

Thomas Fernsebner
Obmann



ZVR 240399576

**FROHES FEST
& EIN GUTES NEUES**

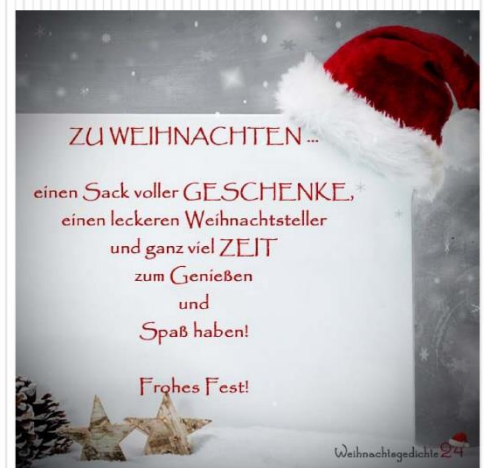
WEISSBACH

50 JAHRE !

Leider ohne Fest, darum hiermit allen Mitwirkenden vielen Lieben Dank für Eure Unterstützung bei allen Veranstaltungen in diesen

50 Jahren.

Bleibt`s gesund!

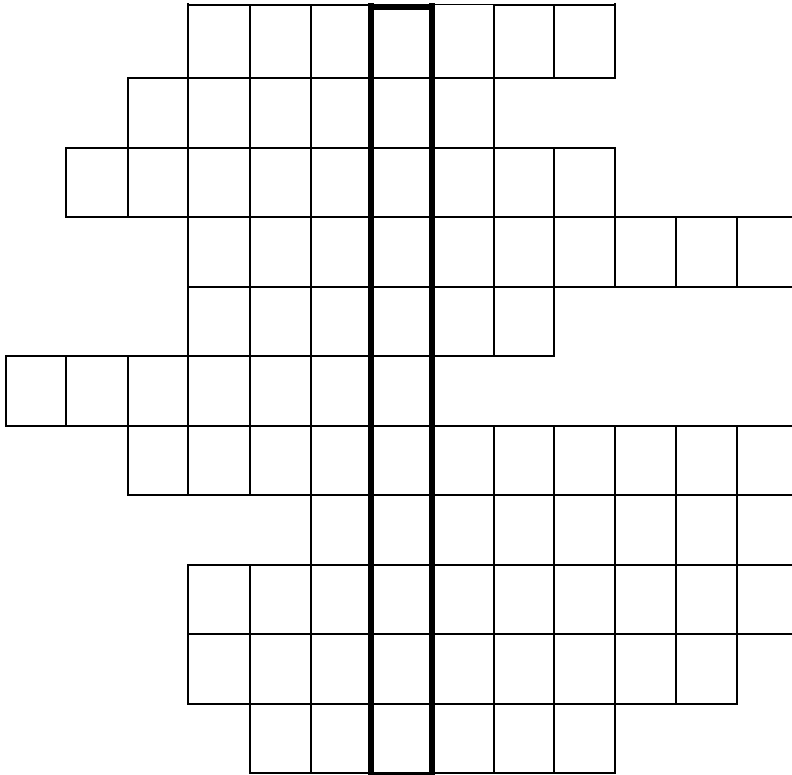




Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wir haben heuer wieder ein Weihnachts-Rätsel für euch zusammengestellt, es gibt schöne Preise zu gewinnen, die Verlosung findet im Jänner statt.

Viel Vergnügen!



Einer der Weißbacher Berge, der heuer ein neues Gipfelkreuz bekam?

Welcher Heilige wird am 11. November gefeiert

Welcher See liegt in unserer Nachbargemeinde Ramsau

Welcher Berg gibt unserer Klamm ihren Namen?

Welches Gebäude ist das höchste in Weißbach?

Wie heißt der Hauptfluss in unserem Tal?

Auf welcher Alm findet immer am 15. August eine Almmesse mit Almfest statt?

Was wird am 31. Dezember gefeiert, bzw. wer hat Namenstag?

Welcher Bach wurde 2019/20 mit einer Geschiebesperre verbaut

An welchen Ortsteil von Weißbach grenzt das Kraftwerk Dießbach an?

Wie heißt der beliebte Erlebnisweg, der an der Waltmühlsäge startet?

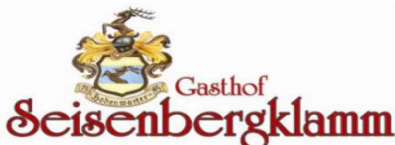
Die richtige Lösung bitte in den untenstehenden Abschnitt eintragen und bis zum **6. Jänner 2021** am Gemeindeamt abgeben oder in den Gemeindebriefkasten werfen.



Name und Adresse: _____

Die Lösung lautet: _____

Wir danken den Sponsoren des Weihnachtsgewinnspiels sehr herzlich!





ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SALZBURG

Aus Liebe zum Menschen.

AUF DER SUCHE NACH DIR !

Die Ehrenamtlichkeit ist in ländlichen Gebieten, der Garant für rasche Hilfe. Ohne „Freiwillige“ würden Standorte, wie auch bei uns im unteren Saalachtal, oft nur schwer umsetzbar und finanzierbar sein. Die Folge wäre eine Auslagerung in Zentralbereiche oder Städte und damit verbunden wesentlich längere Anfahrtszeiten zu Notfällen.

Sei auch DU ein Teil unserer Rot-Kreuz-Familie

Im Bundesland Salzburg rücken die ehrenamtlichen Rotkreuz-Helfer alle drei Minuten zu einem Notfall aus; rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. **Sie alle haben ein Ziel: Leben retten.**

Um Rettungssanitäterin oder Rettungssanitäter zu werden ist ein Mindestalter von 17 Jahren und ein Höchstalter von 65 Jahren vorausgesetzt. Die gesetzliche Ausbildung endet nach einem Praktikum im Rettungsdienst mit einer kommissionellen Abschlussprüfung. Die Ausbildung dazu ist beim Roten Kreuz kostenlos. Und das beste daran ist: die Absolventinnen und Absolventen erreichen dadurch den Beruf des Rettungssanitäters.

Ehrenamtlich oder als Zivildienstler für andere da sein, das wäre was für Dich?

Dann nimm doch gleich
Kontakt mit uns auf
per Telefon unter
0676 / 89 72 44 211
oder per Mail unter
roland.herbst@s.roteskreuz.at

Roland Herbst,
Abteilungskommandant
und seit 25 Jahren Eh-
renamtlicher in St. Martin



„Ich freue mich, wenn du neugierig geworden bist und mehr wissen willst. Bei einem unverbindlichen Treffen erklären wir dir gerne, was dich als Rettungssanitäter oder Rettungssanitäterin erwartet.“



Notfallsanitäter als Beruf und seit 32 Jahren ehrenamtlich. Das ist unser Dienststellenleiter und „Hauptberuflicher“ **Herbert Hagn.**

„Ich werde täglich in meiner Tätigkeit als Rettungssanitäter bestärkt, wenn ich Menschen in unserer Region in Notsituationen, und auch in glücklichen Momenten (zb. Geburten) helfe und begleite.“

Aus

Wir holen einige Ehrenamtliche vor den Vorhang!

Ortsstelle St. Martin bei Lofer



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SALZBURG

Aus Liebe zum Menschen.



Susanne HOHENWARTER
Eintritt: 03.05.2017

Gemeinde
St. Martin



Ernst HAGN
Eintritt: 01.01.1979

Susanne Hohenwarter ist 3-fache Mama u. Diplomkrankenschwester und geht mit Freude ihrer Tätigkeit als ehrenamtliche Rettungsanitäterin nach.

Ernst Hagn ist seit über 40 Jahre eine wichtige Stütze und ein Bindeglied zu allen anderen Rotkreuz-Einheiten in Salzburg. In verschiedenen Führungsfunktionen hat er dabei wichtige Entscheidungen getroffen.



Christian HÖRZER
Eintritt: 01.06.2010

Gemeinde
Lofer



Andrea RUDOLF
Eintritt: 29.01.2019

Christian Hörzer ist in den Einsatzorganisationen zu Hause - im Roten Kreuz als Rettungsanitärer und seit Jahrzehnten bei der Freiwilligen Feuerwehr Lofer.

Andrea Rudolf: „Rettungsdienst und Krankentransport ist ein Teil der Tätigkeit. Aber die Kameradschaft, in der man herzlich aufgenommen wird und Freunde für's Leben findet - das ist das Rote Kreuz. Bei Schulungen und gemeinsamen Ausflügen wird diese Gemeinschaft noch mehr gestärkt!“



Lena WIMMER
Eintritt: 13.10.2017

Gemeinde
Unken



Hans-Martin FRIEDL
Eintritt: 06.06.2017

Lena Wimmer findet neben ihrem Studium für Sport-, Kultur- u. Eventmanagement noch Zeit für Ihr Hobby, den Rettungsdienst.

Hans-Martin Friedl ist in doppelter Mission als Retter in Notsituationen unterwegs. Neben dem Roten Kreuz ist er „gelber Engel“ beim ÖAMTC.



Florian MÖSCHL
Eintritt: 06.04.2008

Gemeinde
Weißbach



Theresia SCHIDER
Eintritt: 06.12.2015

Florian Möschl lebt die Ehrenamtlichkeit bei verschiedenen Feuerwehren und beim Roten Kreuz. Hauptberuflich ist er Feuerwehrmann in Salzburg.

Theresia Schider hat neben ihrer Rotkreuz-Karriere mit der Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin begonnen.

Liebe zum Menschen.

Bericht vom e5-Team Weißbach

Weißbach wurde 2019 mit dem fünften e, der höchsten Stufe im Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden, ausgezeichnet. Gemeinden mit 5e gibt es insgesamt nur 27 in ganz Österreich (von über 2000 Gemeinden), somit ist Weißbach hier ganz vorne mit dabei und war deshalb unter anderem vor Kurzem zu einem (virtuellen) e5-Vorreiter-Gipfel und Dialog mit Bundesministerin Gewessler eingeladen.

Um dieser Auszeichnung auch weiter gerecht zu werden, haben wir uns bei der letzten e5 Teamsitzung vor gut einem Jahr viele Ziele für 2020 gesetzt. Zum einen sollten offene Fragen im Bereich der Nahwärmeversorgung geklärt werden und das Thema Mobilität sollte ein Schwerpunkt für das Jahr 2020 sein. Es wurden durch die Gemeinde Jahreskarten angeschafft, die beim Gemeindeamt ausgeliehen werden können und allen die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bundesland Salzburg ermöglichen. Diese Aktion wird es auch im kommenden Jahr geben.

Eine weitere Frage beschäftigte das e5 Team – „Wie können für das E-Auto mehr private Nutzer gewonnen werden?“ Durch die KEM konnte das E-Car-Sharing Modell von Weißbach an der FH Salzburg vorgestellt werden und zwei Studierende werden sich bis Juni 2021 mit Car Sharing im ländlichen Raum beschäftigen und mögliche Verbesserungsvorschläge ausarbeiten. Das E-Auto freut sich übrigens immer über neue NutzerInnen – es steht auch im Winter (dank Carport stets schneefrei) für alle WeißbacherInnen zur Verfügung. Einfach mal ausprobieren – die ersten 200 km sind gratis, danach ist es sehr günstig zu nutzen. Einfach im Gemeindeamt melden!

Leider sind andere Ideen wie zum Beispiel das „Mitfahrbankerl“ in Zeiten der Corona Pandemie nicht umsetzbar gewesen, aber vielleicht dann eine Möglichkeit für 2021. Wir gehen davon aus, dass im Jahr 2021 wieder andere Themen abseits von Viren und den damit verbundenen Einschränkungen in den Vordergrund rücken werden.

Um unsere Aktivitäten zu planen, soll Anfang Februar eine Sitzung des e5 Teams stattfinden. Wir laden alle interessierten Weißbacherinnen und Weißbacher gerne dazu ein (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) oder wenn es schon Vorschläge gibt gerne bei der Gemeinde (Christine) oder mir deponieren.

Für das e5 Team
Astrid Hohenwarter



weißbach
die energieeffiziente gemeinde



Information der Polizei

Information zur personellen Struktur der Polizeiinspektion Lofer:

Seit 1. August 2020 bekleidet der zuletzt als Stellvertreter in Lofer Dienst vershende KontrInsp Herbert KEUSCHNIGG die Funktion des 1. Stellvertreters in der Dienststelle seiner Heimatgemeinde Saalfelden.

Abgelöst als Stellvertreter der Polizeiinspektion Lofer wurde Herbert KEUSCHNIGG von der ebenfalls aus Saalfelden stammenden AbtInsp Angelika THURNER, die mit 1. August 2020 ihren Dienst bei der PI Lofer begann.

Als weiterer Mitarbeiter der PI Lofer nahm mit 1. Oktober 2020 Insp Alexander WALTL als Going am Wilden Kaiser den Dienst auf. Mit 1. Dezember 2020 tritt bei der PI Lofer RevInsp Thomas BREITFUSS aus Taxenbach (seit 2015 bei der LPD Wien) als fixer Mitarbeiter den Dienst an. Ab 1. Jänner 2021 wird Asp Tobias RODACAN aus Maishofen, welcher derzeit die letzte Praxisphase auf der PI Lofer durchläuft, zur dauerhaften Verwendung anher versetzt. Einschließlich Insp Leonhard EIBÖCK aus Saalfelden, welcher im September 2019 zur PI Lofer versetzt wurde, wurden letztlich innerhalb von 16 Monaten 50 Prozent der bei der PI Lofer Dienst verrichtenden Polizeibeamten neu eingeteilt.

Auch verrichten Polizeischüler/innen seit geraumer Zeit immer wieder für mehrere Monate die verschiedenen Praxisphasen bei der PI Lofer, ehe sie die Ausbildung in der Polizeischule wieder fortsetzen oder abschließen. So absolviert ab 1. Dezember 2020 eine aus Unken stammende Polizeischülerin die Praxisphase bei der PI Lofer.

Mit den dauerhaften Versetzungen zur PI Lofer kann unsere Polizeiinspektion deutlich gestärkt und massiv verjüngt optimistisch in die Zukunft blicken. Erfreulicherweise sind die personellen Fehlstände, welche uns jetzt jahrelang begleitet und teilweise massiv gefordert haben, vorbei.

Ebenfalls erfreulich ist die mittlerweile sehr komplette und moderne technische Ausstattung, womit wir für künftige fordernde Einsätze gut gerüstet sind.

Mit dem Ersuchen der steten gegenseitigen Achtsamkeit sowohl in kriminalpolizeilicher, als auch coronabedingt in gesundheitlicher Hinsicht, darf ich Ihnen stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Lofer eine friedvolle Weihnacht, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für die kommende Zeit wünschen.

Der Leiter der Polizeiinspektion

Hubert ROTH, KontrInsp